

Vorbemerkungen:

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union (EU). Es dient der Strukturförderung des ländlichen Raums und wird finanziert aus dem "Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums" (ELER). Ziel des Programms ist die Unterstützung einer eigenständigen und nachhaltigen Regionalentwicklung.

Seit 1991 ist LEADER Bestandteil der ländlichen Entwicklungspolitik der EU und fördert Projekte aus den verschiedensten Bereichen, die zur Steigerung der Wirtschaftskraft und der Lebensqualität in ländlichen Regionen beitragen. Die Regionen bestehen dabei aus Zusammenschlüssen von Kommunen, die sich mit einer Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) um eine LEADER-Förderung bewerben. Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW baut die Unterstützung der Regionalentwicklung in ländlichen Räumen aus und stellt in den Jahren 2023 bis 2027 (Ausfinanzierung bis 2029) rund 120 Millionen Euro für innovative Projekte in den LEADER-Regionen zur Verfügung.

In der Sitzung am 07.02.2022 hat der Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus einstimmig beschlossen, die Bewerbungen der LEADER-Regionen rechtsrheinisch „Region Vom Bergischen zur Sieg“ und linksrheinisch „Voreifel - Die Bäche der Swist“ zu unterstützen und den notwendigen Eigenanteil in den Kreishaushalt 2023 – 2029 einzuplanen. Darüber hinaus wurde in der AWDT Sitzung am 12.09.2022 beschlossen auch den zusätzlichen Förderaufruf „Kleinprojekte“ für beide LEADER-Regionen zu unterstützen. Der Kreistag hat diese Beschlüsse in seiner Sitzung am 22.09.2022 bestätigt.

Erläuterungen:

Zweck beider Vereine ist die Förderung der Regionalentwicklung. Hierzu setzt sich der Verein das Ziel, sich mit der Entwicklung des ländlichen Raumes zu beschäftigen und eigene Ansätze und Strategien zur Entwicklung der Region zu erarbeiten.

Schwerpunkte der Arbeit sind die Erhaltung und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft sowie der Natur- und Kulturgüter als wichtige Potentiale des ländlichen Raumes, die Sicherstellung von Bildung und die Förderung des sozialen Zusammenlebens, die Förderung von Beschäftigung und Ausbildung in Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus, die Förderung von bedarfsgerechter Nahversorgung, Gesundheit und Mobilität, die Förderung des Naturschutzes und der

Landschaftspflege, der mittel- und unmittelbare Hochwasserschutz, die Pflege der regionalen Kultur sowie die Förderung der regionalen Identität und Vernetzung. Ein Austausch mit anderen Regionen wird ebenso angestrebt wie die Partizipation am Aufbau eines europäischen Netzwerks durch partnerschaftliche Kontakte sowie die Durchführung gemeinsamer regionaler Entwicklungsprojekte.

Der Verein vernetzt Kommunen, nichtstaatliche Organisationen, Vereine, Verbände, Institutionen, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger der Region mit dem Ziel, Projekte zur Regional- und Strukturentwicklung zu erarbeiten. Im Rahmen der dem Verein zur Verfügung stehenden Fördermittel hat er ferner die Aufgabe, über die Förderwürdigkeit von Vorhaben zu entscheiden.

Im Rhein Sieg-Kreis haben zwei Regionen bis Anfang März 2022 unter intensiver Bürgerbeteiligung jeweils eine Regionale Entwicklungsstrategie erarbeitet und sind Anfang Mai 2022 mit weiteren 43 Regionen landesweit als LEADER-Regionen ausgewählt worden.

Der Region „Vom Bergischen zur Sieg e.V.“ (rechtsrheinisch mit den Kommunen Eitorf, Hennef, Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth, Windeck) stehen für die kommende Förderperiode 3,1 Mio. € Förderung zu.

In vier Handlungsfeldern werden Projekte gefördert:

- Perspektiven für lebendige Ortschaften
- Perspektiven für den Kulturräum
- Perspektiven für junge Generationen
- Perspektiven für Klima und Naturschutz

Die Region „Voreifel – Die Bäche der Swist e.V.“ (linksrheinisch mit den Kommunen Swisttal, Rheinbach, Meckenheim und Wachtberg im RSK sowie im Kreis Euskirchen in der Stadt Euskirchen die vier Dörfer Kirchheim, Schweinheim, Flamersheim und Palmersheim) verfügt dann über 2,7 Mio. € Förderung.

Die Region unterstützt Projekte in drei Handlungsfeldern:

- Dörfer wiederbeleben & Miteinander entwickeln
- Natur- und Kulturräum stärken; Umwelt verstehen
- Nachhaltige Wirtschaft und regionaler Arbeitsmarkt

Nach Genehmigung des deutschen Strategieplans zur künftigen Agrarförderung durch die EU soll das Programm zum Jahresbeginn 2023 starten, erste Projekte können vrsl. im zweiten Quartal 2023 beschlossen werden.

Beide Regionen befinden sich in der Vorbereitung der Förderphase. Die Region „Vom Bergischen zur Sieg“ kann dabei auf Erfahrungen aus der aktuellen VITAL.NRW-Förderphase zurückgreifen. Das Regionalmanagement der Region sowie die Wirtschaftsförderung des Rhein-Sieg-Kreises unterstützen die Zuständigen der Region „Voreifel – Die Bäche der Swist“.

Die Vereinsgründung für die linksrheinische LEADER-Region erfolgte am 17.10.2022; der Verein „Vom Bergischen zur Sieg e.V.“, der den östlichen Rhein-Sieg-Kreis als LEADER-Region abbildet, wurde bereits in 2017 im Rahmen des Förderaufrufs „VITAL/NRW“ gegründet.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist seit 04.04.2017 Mitglied im Verein „Vom Bergischen zur Sieg e.V.“, der sich aufgrund des Förderaufrufs „VITAL.NRW“ aus dem früheren Verein „Östlicher Rhein-Sieg-Kreis e.V.“ entwickelt hat. Für den Rhein-Sieg-Kreis wurde Frau Rosenstock in den Verein entsandt (KT-Beschluss 31.03.2022). Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 500 € jährlich.

Aufgrund der geschilderten Sachlage ist beabsichtigt, dem Verein „Voreifel - Die Bäche der Swist e.V.“ ebenfalls beizutreten und Mitglied zu werden. Eine Beitragsordnung soll in der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden (Herbst 2023). Die Mitgliedsbeiträge sollen sich analog zu der rechtsrheinischen Beitragsordnung entwickeln.

Es wird vorgeschlagen, Frau Rosenstock in den Verein zu entsenden. Frau Rosenstock ist, wie bereits ausgeführt, Mitglied im rechtsrheinischen Verein „Vom Bergischen zur Sieg e.V.“ und kann so beide Vereine konstruktiv und übergreifend unterstützen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus hat der Beschlussempfehlung einstimmig zugestimmt. Über das Beratungsergebnis in der Sitzung des Kreisausschusses wird mündlich berichtet.

(Landrat)